



HATEBUSTERS

Youth against hate

SEPTEMBER 2021

NEWSLETTER 2

PROJEKT REFERENZ: 2019-3-AT02-KA205-002565

Unser erster geistiger Output ist fertig!

HateBusters-Leitfaden: Wie wir Hassreden und Cybermobbing bekämpfen können!



Projekt Beginn:

31.05.2020

Projekt Ende: :

30.05.2022

Weitere Informationen zum Projekt:



hatebusters.erasmus.site

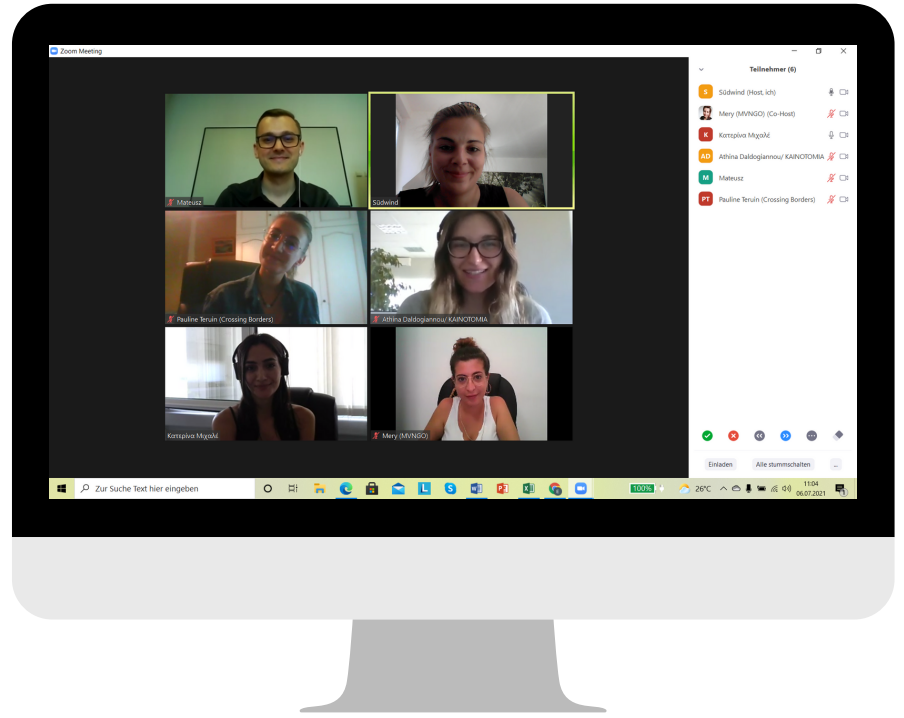
Bleib' dran!

Der erste intellektuelle Output des Hatebuters-Projekts ist ein digitaler Leitfaden, der sich an junge Aktivist*innen, Jugendarbeiter*innen und Mitglieder von Organisationen und Einrichtungen richtet:

- um theoretische und praktische Kenntnisse für die richtige Erkennung, Identifizierung und Klassifizierung verschiedener Formen von Hassreden und deren Auswirkungen auf junge Menschen zu vermitteln
- Achtsamkeit sowie die individuelle und soziale Verantwortung junger Menschen und die Menschenrechtserziehung als zentrale Elemente einer demokratischen und pluralistischen digitalen und Offline-Gesellschaft gegen Hass zu fördern
- sie mit dem Know-how, geeigneten Instrumenten und Methoden auszustatten, um eine Bottom-up-Kampagne gegen das wahrgenommene und zunehmende Problem von Hassreden aufzubauen.

Online Treffen der Partnerorganisationen

Aufgrund der derzeitigen Beschränkungen und Vorschriften im Rahmen von Covid19 konnten sich die Partner*innen nicht persönlich treffen. Daher finden die Treffen online statt, auf eine effektive Weise, in einem reibungslosen, freundlichen und sehr kooperativen Umfeld.



Aktuelle Ergebnisse

Wir stehen kurz vor der Veröffentlichung des Teilergebnisses von IO2: The "Lazy" Person's guide to becoming a HateBuster (Leitfaden gegen Hassreden für Faule), der junge Menschen gegen Hassreden und Cybermobbing sensibilisieren und mobilisieren soll. Außerdem werden die Videos zur Aufklärung und Bewusstseinsbildung fertiggestellt, die ebenfalls Teil der IO2: HateBusters-Kampagne sind. Des Weiteren arbeiten wir an der Entwicklung der IO3: HateBusters-App.



Partnerorganisationen



Österreich



Griechenland



Polen



Dänemark



Italien

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Ansichten der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

